

Der Stadtrat von Zürich an den Gemeinderat

6. November 2013

Sehr geehrter Herr Präsident
 Sehr geehrte Damen und Herren

1. Veränderung des Budgets 2014

Die Nachträge zum Budget 2014 verändern das Gesamtbild des Budgets 2014 gemäss Entwurf des Stadtrats vom 11. September 2013 wie folgt:

	Budget 2014 (Entwurf STR)	Novemberbrief	Budget 2014 (inkl. Novemberbrief)
Aufwand	8 433 936 400	22 427 400	8 456 363 800
Ertrag	-8 220 137 900	-4 660 000	-8 224 797 900
Saldo (+: Aufwandüberschuss -: Ertragsüberschuss)	213 798 500	17 767 400	231 565 900
Ausgaben	1 237 727 700	-306 000	1 237 421 700
Einnahmen	-258 085 500	1 000 000	-257 085 500
Nettoinvestitionen	979 642 200	694 000	980 336 200

Zur Laufenden Rechnung der Dienstabteilungen mit Globalbudgets sind keine Nachträge zu verzeichnen.

2. Nachträge zum Budget

Departemente und Behörden

Finanzdepartement

2000 Finanzdepartement Zentrale Verwaltung

525153	Darlehen an Cabaret Voltaire	120 000	-120 000	-
--------	------------------------------	---------	----------	---

Auf die Umwandlung des Kontokorrentkredits in ein Darlehen kann verzichtet werden, da der Tilgungsplan eine Rückzahlung desselben bis 2016 vorsieht. Der Kontokorrentkredit wurde gewährt um einen Liquiditätsengpass infolge eines Rückzugs von drei Mäzenen zu überbrücken.

2028 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

3310 0000	Ordentliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV	259 500	348 900	608 400
-----------	--	---------	---------	---------

Abschreibung Buchwert und Investitionen der Museumsliegenschaft «Kulturama» Englischviertelstrasse 9/11 (GR Nr. 2013/313). Siehe auch Begründung zu Konto 503101.

503101	Liegenschaft Englischviertelstrasse 9/11: Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	-	2 585 000	2 585 000
--------	---	---	-----------	-----------

Übertrag der Museumsliegenschaft «Kulturama» Englischviertelstrasse 9/11 auf den 1. Januar 2014 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gemäss Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat vom 11. September 2013 (GR Nr. 2013/313).

503711	Wertvermehrende Investitionen (Verwaltungsvermögen)	900 000	904 000	1 804 000
--------	---	---------	---------	-----------

Ausbau der Museumsliegenschaft «Kulturama» Englischviertelstrasse 9/11 (GR Nr. 2013/313). Siehe auch Begründung zu Konto 503101.

2031 Wohnsiedlungen

3182 0000	Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter	7 957 000	-3 000 000	4 957 000
-----------	--	-----------	------------	-----------

Aufgrund des Volksentscheids vom 22. September 2013 sind die Projektierungsarbeiten der Wohnsiedlung Hardturm eingestellt. Die Verrechnung der geleisteten Aufwendungen wird voraussichtlich dieses Jahr abgeschlossen. Somit entfallen die budgetierten Projektierungsaufwendungen von 3 Millionen Franken im 2014.

3800 0000	Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	16 058 400	3 000 000	19 058 400
-----------	--	------------	-----------	------------

Siehe Begründung zu Konto 3182 0000.

2050 Human Resources Management

3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	12 133 600	-84 000	12 049 600
3030 0000	Sozialversicherungsbeiträge	951 800	-6 300	945 500
3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	1 469 500	-10 800	1 458 700
3050 0000	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	30 400	-200	30 200

Anpassung der Budgetmittel wegen nicht bewilligten 0,7 Soll-Stellenwerte für einen HR Spezialisten in Gehaltsmanagement.

2080 Organisation und Informatik

4910 0000	Vergütung für IT-Leistungen	-69 909 500	100 000	-69 809 500
-----------	-----------------------------	-------------	---------	-------------

Anpassung an wegfallende Vergütung von Schul- und Sportdepartement.

Polizeidepartement**2520 Stadtpolizei**

3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	213 494 300	601 000	214 095 300
3030 0000	Sozialversicherungsbeiträge	16 380 500	44 900	16 425 400
3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	24 174 500	61 700	24 236 200
3050 0000	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	534 700	1 300	536 000
3060 0000	Dienstkleider und Dienstkleiderentschädigungen	3 260 000	160 000	3 420 000
4360 0000	Rückerstattungen Dritter	-812 500	-360 000	-1 172 500
4367 0000	Rückerstattungen von Personalaufwendungen	-1 421 000	-675 000	-2 096 000

Die Stadt Zürich übernimmt vom Bund die Bewachungsaufgaben der diplomatischen und konsularischen Vertretungen. Für diese Aufgaben sind in einem ersten Schritt acht zusätzliche Stellen notwendig, inkl. Ausrüstung (Konto 3060 0000). Mit der Vereinbarung vom 10. September 2013 zwischen dem Bund und der Stadt Zürich wurden die Einzelheiten inkl. Kostengutsprachen geregelt. Pro Stelle vergütet der Bund der Stadt Zürich eine jährliche Pauschale von Fr. 112 500.– (Konto 4367 0000, pro Rata für die Monate April bis Dezember) sowie einen einmaligen Betrag für die erstmalige Ausrüstung von Fr. 45 000 (Konto 4360 0000).

2525 Stadtrichteramt

3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5 641 700	135 000	5 776 700
3030 0000	Sozialversicherungsbeiträge	422 500	10 200	432 700
3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	624 000	15 200	639 200

3050 0000	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	13 400	400	13 800
-----------	--	--------	-----	--------

Da die Löhne im Stadtrichteramt nicht mehr wettbewerbsfähig sind, konnten seit einigen Jahren nicht mehr alle bewilligten Stellen besetzt werden. Als Massnahme zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt veranlasste das Stadtrichteramt eine Überprüfung der Einstufung der Stellen durch HRZ. Die Resultate für den Bereich Finanzen lagen erst im September 2013 vor, deshalb konnten die notwendigen Mittel nicht ordentlich budgetiert werden.

Gesundheits- und Umweltdepartement

3035 Stadtpital Triemli

500103	Instandsetzung Hauptgebäude	9 000 000	2 000 000	11 000 000
--------	-----------------------------	-----------	-----------	------------

Gemäss STRB Nr. 920 vom 2. Oktober 2013 hat der Stadtrat beschlossen, für die Überarbeitung der Projektierung für die Instandsetzung des Hauptgebäudes zusätzliche, gebundene Ausgaben von 15 Millionen Franken zu bewilligen. Davon werden Ausgaben in der Höhe von 2 Millionen Franken im Jahr 2014 anfallen. Dieser Betrag ist im Budget 2014 noch nicht enthalten. Die Ursachen für die zusätzlichen Ausgaben sind: Die Instandsetzung des Hauptgebäudes soll in Abhängigkeit zum neuen Bettenhaus in den Jahren 2016–2020 realisiert werden. Bedingt durch die grosse Zeitspanne zwischen Planungsbeginn und Realisierung sowie die Komplexität des Vorhabens drängen sich im Projektverlauf Anpassungen auf. Diese stehen im Zusammenhang mit massgeblich veränderten Rahmenbedingungen im Gesundheitsbereich. Das aktualisierte Raumprogramm löst aufgrund der dadurch veränderten betrieblichen Anforderungen gegenüber dem ursprünglichen Projekt räumliche Anpassungen aus. So werden künftig patientennahe Räume wie Untersuchungsräume von Büroräumen getrennt, was eine Aufteilung von Ambulatorien (höher installiert) und Büros nach Geschossen ermöglicht. Dies wiederum führt zu einer Zusammenlegung von Ambulatorien mit gemeinsamen Empfang, Warteräumen und interdisziplinärer Nutzung von Untersuchungsräumen und so letztlich zu einem sparsamen Umgang mit den räumlichen Ressourcen. Um die nötige Flexibilität des Endausbaus gewährleisten zu können, werden zwei Ambulatorien-Geschosse lediglich im Rohbau mit entsprechendem Anschluss an die nötige Gebäudetechnik geplant. Die Verzögerung und die Standardisierung erlauben es, falls es weitere Veränderungen im Gesundheitsbereich erfordern, zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, welcher medizinischen Disziplin die Räume zugeteilt werden. Damit wird der notwendig unternehmerische Handlungsspielraum sichergestellt. Folglich muss die Projektierung überarbeitet werden. Weiter sind die Honorare an das aktuelle Preisniveau anzupassen. Diese Entwicklungen führen zu höheren Kosten, welche mit dem im Ausgabenbeschluss ausgewiesenen Betrag für «Unvorhergesehenes» und «Zuschlag der Bauherrschaft für die Ungenauigkeit der Berechnungsgrundlagen» nicht aufgefangen werden können. Dem Stadtrat wurde deshalb beantragt, zusätzliche gebundene Ausgaben für die Überarbeitungen der Projektierung zu bewilligen. Damit erhöhen sich die Gesamtausgaben um 15 Millionen Franken (von 220 auf 235 Millionen Franken)

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

3515 Tiefbauamt

3107 0000	Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit	1 262 000	-300 000	962 000
3630 0000	Beiträge an eigene Unternehmungen	-	300 000	300 000

Der jährliche Beitrag zur Unterstützung an den Betrieb des Gratis-Veloverleihs «Züri rollt» durch die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) wurde auf dem Konto 3107 0000 (Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit) budgetiert und wird gemäss STRB Nr. 914/2013 mit dem Novemberbrief auf das korrekte Konto 3630 0000 (Beiträge an eigene Unternehmungen) übertragen.

3555 Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme

3141 0000	Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des VV	922 500	160 000	1 082 500
-----------	---	---------	---------	-----------

Die drei Liftanlagen im Heizkraftwerk Aubrugg müssen an die gesetzlichen Anforderungen angepasst werden. Die Kostenerhebung dauerte länger als geplant, weshalb sich das Vorhaben von 2013 auf 2014 verschiebt.

3149 0000	Unterhalt übriger Anlagen	5 908 700	300 000	6 208 700
-----------	---------------------------	-----------	---------	-----------

Die Massnahmen zum Hochwasserschutz des Katzenbachs in Seebach durch das Tiefbauamt betreffen auch das Fernwärmenetz. Das Verlegen von Leitungen und Versetzen einer Kammer ist im Budget 2014 berücksichtigt. Die betroffenen Werke müssen sich anteilmässig an der manuellen Verkehrsregelung beteiligen, deren Kosten erst nach dem Budgetprozess bekannt wurden.

3320 0000	Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV	5 964 000	4 825 000	10 789 000
-----------	--	-----------	-----------	------------

Gemäss dem Refinanzierungsmodell von ERZ Fernwärme werden die Nettoinvestitionen jährlich zu 100 Prozent zulasten der Reserve abgeschrieben (vgl. Nettoinvestition auf Konto 509108).

3800 0000	Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	6 441 100	-460 000	5 981 100
-----------	--	-----------	----------	-----------

Durch die Mehrkosten in der Laufenden Rechnung können weniger Reserven gebildet werden.

4800 0000	Entnahme aus dem Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung	-5 964 000	-4 825 000	-10 789 000
-----------	--	------------	------------	-------------

Gemäss dem Refinanzierungsmodell von ERZ Fernwärme werden die Nettoinvestitionen jährlich zu 100 Prozent zulasten der Reserve abgeschrieben.

509108	Neubau Wärmespeicher	500 000	4 825 000	5 325 000
--------	----------------------	---------	-----------	-----------

Das Projekt einer Speicheranlage für Energie und Heisswasser dient der Versorgungssicherheit und hilft, fossile Energie zu substituieren. Die geplante Tranche 2013 kann infolge Projektverzögerung nicht in Anspruch genommen werden. Das Vorhaben wird über 2 Millionen Franken betragen und daher neu zum gesperrten Kredit (Weisung an den Gemeinderat).

3570 Grün Stadt Zürich

55021000	Bau und Erweiterung von Friedhofanlagen: Sammelkonto	300 000	500 000	800 000
----------	--	---------	---------	---------

Im aktuellen Bedarf für 2014 sind zwei Projekte mit Namensinschriften für Gemeinschaftsgräber (Friedhof Affoltern und Friedhof Eichbühl) und ein Projekt für Belagssanierungen (Friedhof Uetliberg) hinzugekommen.

55023000	Bau von Sportanlagen: Sammelkonto	4 310 000	300 000	4 610 000
----------	-----------------------------------	-----------	---------	-----------

Im aktuellen Bedarf für 2014 sind zusätzlich die dringenden Sanierungen Frauentalweg und Tennis Ueberlandstrasse enthalten.

55024570	Sportanlage Juchhof 1: Sanierung Kunstrasenfeld AW3, Rasenfelder R4 und R5	1 600 000	-1 500 000	100 000
----------	--	-----------	------------	---------

Aufgrund einer aktualisierten Priorisierung mit dem Betreiber Sportamt, wird 2014 das Projekt entwickelt und ab 2015 realisiert, was zu einer Budgetverschiebung führt.

55024580	Sportanlage Buchlern: Umbau Rasenfeld R10	-	1 500 000	1 500 000
----------	---	---	-----------	-----------

Aufgrund einer aktualisierten Priorisierung mit dem Betreiber Sportamt, wird 2014 das Projekt auf Wunsch der FIFA vorgezogen.

55028100	Grünanlagen: Sammelkonto	5 070 000	450 000	5 520 000
----------	--------------------------	-----------	---------	-----------

Im aktuellen Bedarf für 2014 sind einzelne zusätzliche und dringende Projekte enthalten (Instandstellung Föhreneggweg und Durchlässe Waldrevier Nord).

55029530	Arboretum: Uferschutz	1 000 000	-900 000	100 000
----------	-----------------------	-----------	----------	---------

Aufgrund einer aktualisierten Priorisierung wird 2014 das Projekt entwickelt und ab 2015 realisiert, was zu einer Budgetverschiebung führt.

55037000	Erneuerungsunterhalt der Liegen- schaften	2 000 000	-350 000	1 650 000
----------	--	-----------	----------	-----------

Im aktuellen Bedarf für 2014 sind einzelne Vorhaben zu Gunsten von dringenden anderen Projekten auf die Folgejahre verschoben worden.

55650000	Beiträge an private Unternehmungen	1 100 000	-1 000 000	100 000
----------	------------------------------------	-----------	------------	---------

Gemäss aktueller Investitionsplanung kommt es zu Verschiebungen in die Jahre 2015 und 2016.

56630360	Beiträge von eigenen Unternehmungen: Schulhaus Buhn, Sanierung Umgebung und Kanalisation	-1 000 000	500 000	-500 000
----------	--	------------	---------	----------

Minderbeiträge anderer Dienstabteilungen infolge Verzögerung gemeinsamer Projektentwicklungen.

56690900	Übrige Beiträge: FIFA-Fonds	-3 000 000	500 000	-2 500 000
----------	-----------------------------	------------	---------	------------

Minderentnahme aus dem FIFA-Fonds entsprechend dem aktualisierten Bedarf der festgelegten Projekte und deren Terminprogramme.

Hochbaudepartement

4015 Amt für Städtebau

3180 0050	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter: Archäologische Arbeiten	2 275 000	300 000	2 575 000
-----------	---	-----------	---------	-----------

Das Projekt archäologische Grabung im Fraumünsterquartier wird sich infolge Bauverzögerung (u. a. infolge Auflagen der Dienstabteilung Verkehr bezüglich der zeitgleich zulässigen Parkplatz Aufhebungen) ins Jahr 2014 hinauszögern. Aus diesem Grund wird im Jahr 2013 das Budget um etwa Fr. 300 000.– unterschritten, dieser Betrag wird aber entsprechend im Jahr 2014 zusätzlich notwendig sein.

4020 Amt für Hochbauten

3010 0000	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14 751 600	-129 500	14 622 100
3030 0000	Sozialversicherungsbeiträge	1 088 600	-9 700	1 078 900
3040 0000	Personalversicherungsbeiträge	1 795 800	-13 300	1 782 500

3050 0000	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	25 100	-2 100	23 000
-----------	--	--------	--------	--------

Befristete Planstellenschaffung mit Wirkung ab 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 im Amt für Hochbauten (AHB) im Zusammenhang mit der Weisung zum Objektkredit für die Erstellung des Stadions Hardturm, dessen Infrastruktur und den Stadionplatz (STRB Nr. 1413/2012). Da mit der Volksabstimmung vom 22. September 2013 der Objektkredit für das Stadion Hardturm mit Stadionplatz abgelehnt wurde, ist diese befristete Planstelle nicht verlängert worden. Der Soll - Stellenplan des AHB reduziert sich per 1. Januar 2014 um 1 Stelle auf 114,6 Soll - Stellenwerte.

4368 0000	Rückerstattung von Projektierungskosten	-6 700 000	6 700 000	-
-----------	---	------------	-----------	---

Die bis zum 31. Dezember 2013 auf dem Konto des Amtes für Hochbauten (Konto 3182 0000) aufgelaufenen Ausgaben für Planung und Projektierung des Stadion Hardturm von 6,7 Millionen Franken werden nicht auf das Konto der Immobilien-Bewirtschaftung übertragen, da mit der Volksabstimmung vom 22. September 2013 der Objektkredit für das Stadion Hardturm mit Stadionplatz abgelehnt wurde und das Stadion Hardturm somit nicht in Ausführung kommt.

4040 Immobilien-Bewirtschaftung

3120 0100	Wasser, Energie und Heizung: Verwaltung und öffentliche Einrichtungen	12 955 000	560 000	13 515 000
-----------	---	------------	---------	------------

Erhöhung der Netznutzungstarife des ewz für Oel und Gas sowie der CO2-Abgaben.

3141 0201	Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des VV: Schule	27 450 000	200 000	27 650 000
-----------	---	------------	---------	------------

Unvorhergesehene Dach- und Fassadensanierung beim Hallenbad Oerlikon infolge von Wettereinflüssen.

3310 0000	Ordentliche Abschreibungen auf Investitionen und Sachgütern des VV	164 773 400	-950 000	163 823 400
-----------	--	-------------	----------	-------------

Aufgrund der Volksabstimmung vom 22. September 2013 wird die Erstellung des Neubaus Stadion Hardturm nicht ausgeführt.

500501	Stadion Zürich: Neubau	9 500 000	-9 500 000	-
--------	------------------------	-----------	------------	---

Aufgrund der Volksabstimmung vom 22. September 2013 wird die Erstellung des Neubaus Stadion Hardturm nicht ausgeführt.

Schul- und Sportdepartement

5000 Schul- und Sportdepartement Zentrale Verwaltung

3092 0000	Personalwerbung	20 000	15 000	35 000
-----------	-----------------	--------	--------	--------

Verschiebung Rekrutierung von 2013 auf 2014 sowie Frühpensionierung mit Nachfolgeregelung.

3130 0000	Betriebs-, Verbrauchs- und Produktionsmaterialien	65 500	30 000	95 500
-----------	---	--------	--------	--------

Siehe Begründung zu Konto 3180 0000.

3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter	503 000	-55 000	448 000
-----------	--	---------	---------	---------

Kreditverschiebung für die Gestaltung eines Medienraumes mit integriertem Klangraum zum 50-jährigen Jubiläum des NONAM, genaue Zuteilung auf die Konti zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt (Fr. -30 000) sowie Einsparungen bei der Kommunikation SSD (Fr. -25 000).

3910 0000	Vergütung an OIZ für IT-Leistungen	2 654 200	-100 000	2 554 200
-----------	------------------------------------	-----------	----------	-----------

Der Ersatz des standardisierten Informatik-Büroarbeitsplatzes (SIBAP) wird durch die OIZ auf 2015/16 verschoben. Demzufolge entfällt die SIBAP-Schulung in 2014.

5010 Schulamt

3120 0000	Wasser, Energie und Heizmaterialien	9 483 000	220 000	9 703 000
-----------	-------------------------------------	-----------	---------	-----------

Das ewz teilte am 30. August 2013 mit, dass die Strompreise per 1. Januar 2014 um 8–10 Prozent steigen werden. Der Strompreis des ewz setzt sich aus drei Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen. Die Erhöhung findet in den Bereichen Netznutzung und Abgaben statt, was eine Preis-anpassung zur Folge hat.

3187 0000	Steuern und Abgaben	11 500	192 000	203 500
-----------	---------------------	--------	---------	---------

1. Im Auftrag des Bundes erhebt die Billag Radio- und TV Empfangsgebühren. Gemäss RTVG Art. 68 ist jeder Betrieb zur Meldung an die Billag verpflichtet. Da die Schulen rechtlich als Betriebe gelten, werden sie nun vermehrt zur Meldung der im Einsatz stehenden Geräte aufgefordert, was eine Budgeterhöhung von Fr. 127 000.– zur Folge hat.

2. Kreditverschiebung vom Konto 3510 0000 «Entschädigungen an Bund», da bei der Budgeterstellung unklar war, auf welchem Konto die Lenkungsabgabe der geplanten Zivildienstleistenden budgetiert wird (Fr. 65 000.–).

3500 0000	Entschädigungen an Bund	65 000	-65 000	-
-----------	-------------------------	--------	---------	---

Kreditverschiebung auf das Konto 3187 0000 «Steuern und Abgaben» (siehe Begründung Konto 3187 0000).

3510 0101	Entschädigungen an Kanton für Löhne der Lehrkräfte	216 523 100	6 900 000	223 423 100
-----------	--	-------------	-----------	-------------

Die gemäss kantonalen Budgetrichtlinien budgetierten Rotationsgewinne liessen sich im Jahr 2013 nicht realisieren. Mit dem ZK II 2013 musste der Fehlbetrag für 2013 und mit dem Novemberbrief entsprechend für das Budget 2014 ausgeglichen werden. Zusätzlich zeigte sich mit der Septemberlohnabrechnung ein Mehrstellenbedarf auf das neue Schuljahr 2013/14.

3660 0130	Schulungsbeiträge an private Heim- und Sonderschulungen	37 869 100	3 700 000	41 569 100
-----------	---	------------	-----------	------------

Die Bildungsdirektion Kanton Zürich hat die Versorgertaxen in beitragsberechtigten Sonderschulen, Schulheimen, Kinder- und Jugendheimen sowie Spitalschulen neu verfügt. Die durchschnittliche Erhöhung gemäss der neuen Verfügung beträgt rund 8 Prozent. Aufgrund von detaillierten Berechnungen resultiert daraus im Schulamt eine Erhöhung von Fr. 3 700 000.–. Die Verfügung wurde erst mit Datum vom 2. September 2013 rechtskräftig und konnte darum bei der Budgeteingabe 2014 nicht mehr berücksichtigt werden.

4320 0000	Kostgelder und Taxen	-32 282 000	-5 600 000	-37 882 000
-----------	----------------------	-------------	------------	-------------

Im September wurde eine Tarifierhöhung und Grenzbetragsenkung für die familienergänzende Kinderbetreuung per 1. März 2014 beschlossen (GRB 4. September 2013), daraus erfolgen Mehrerträge. Ausserdem sind die Erwartungen für das laufende Jahr höher als budgetiert, welche sich auch ins Jahr 2014 auswirken werden.

Sozialdepartement

5500 Sozialdepartement Zentrale Verwaltung

3311 0000	Ordentliche Abschreibungen auf Darlehen und Beteiligungen des VV	315 700	-60 000	255 700
-----------	--	---------	---------	---------

Anpassung Abschreibungsbedarf auf Grundlage der Restbuchwerte.

3312 0000	Ordentliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen des VV	38 700	-7 300	31 400
-----------	---	--------	--------	--------

Anpassung Abschreibungsbedarf auf Grundlage der Restbuchwerte.

5550 Soziale Dienste

3660 0000	Beiträge an Private	312 350 000	2 500 000	314 850 000
-----------	---------------------	-------------	-----------	-------------

Die Bildungsdirektion Kanton Zürich hat die Versorgertaxen in beitragsberechtigten Sonderschulen, Schulheimen, Kinder- und Jugendheimen sowie Spitalschulen neu verfügt. Die durchschnittliche Erhöhung beträgt 8 Prozent; bei den Kinder- und Jugendheimen wurden die Versorgertaxen um 6.5 Prozent erhöht. Die Erhöhung erfolgte ohne Vorankündigung. Da die Verfügung erst mit Datum vom 2. September 2013 rechtskräftig wurde, fanden die Anpassungen keine Berücksichtigung in der aktuellen Budgetversion 2014.

3660 0600	Beiträge für Betreuung von Kleinkindern	8 400 000	3 100 000	11 500 000
-----------	---	-----------	-----------	------------

Die Einkommens- und Vermögensgrenzen zur Anspruchsberechnung wurden vom Kanton in der neuen Verordnung über die Alimentenhilfe und die Kleinkinderbetreuungsbeiträge (AKV) so hoch angesetzt, dass bis zu 60 Prozent aller Eltern mit Kleinkinder (Teil-)Beiträge beantragen können. Wenn der Kanton keine Sofortmassnahmen ergreift und die Einkommens- und Vermögensgrenzen senkt, werden die Fallzahlen weiter ansteigen, da davon auszugehen ist, dass viele Bezugsberechtigte mit relativ hohen Einkommen und Vermögen bisher noch keinen Antrag gestellt haben.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti